

Tote, viele Verletzte, gewaltige Rückrufaktionen:

Schlechte Qualität bringt den Roller-Markt in Verruf

Schweinfurt (mf) – Tretroller – oder neudeutsch Scooter - sind zum Massenartikel geworden: Immer größere Mengen werden in immer einfacherer Qualität über die Billigschiene verramscht. Zumindest in den USA hat diese Entwicklung nun erste schmerzhaft Folgen für Industrie, Handel und Verbraucher: Laut jüngsten Informationen der amerikanischen Verbraucherschutz-Behörde CPSC wurden in den USA im vergangenen Jahr fast 40.000 ernste Verletzungen durch den Gebrauch von Scootern gezählt. Immer häufiger ist dabei nicht nur kindlicher Übermut die Unfallursache: Auch Mängel am Produkt werden für Unfälle mit Scootern zunehmend verantwortlich gemacht. Deshalb rufen in den USA jetzt vier Handelsketten insgesamt fast 180.000 Roller zurück.

Mit hochwertigen Produkten ist Rollerfahren sicher und macht Spaß. Zahllose Trittbrettfahrer, in den USA wie in Deutschland, behandelnd Scooter jedoch nur als Image-trächtigen Kundenfang: Hier zählt nur die Scooter-Optik zum günstigsten Preis. Inzwischen sind die meisten Eltern schon nicht mehr bereit, beim Scooter-Kauf für die Kinder mehr als 80 bis 90 DM auszu-

geben. Dieser Preisverfall hat zwar den Absatz kräftig angekurbelt, gleichzeitig jedoch auch das Qualitätsniveau auf einen Tiefpunkt gedrückt. Allein in Deutschland wurden im letzten Jahr geschätzte drei Millionen Scooter verkauft, in den USA rechnet man mit bis zu fünf Millionen Stück. Viele dieser Scooter wurden in Fernost hastig zusammengeschaubt, um am rasch wach-

senden Markt mitzuverdienen. Das blieb jedoch nicht ohne Folgen: Fast 40.000 Unfälle mit Scootern wurden im vergangenen Jahr in den USA registriert (aus Deutschland liegen vergleichbare Zahlen nicht vor). Zwischen Mai und September hat sich die Zahl der monatlichen Unfälle mehr als verzehnfacht und blieb bis zum Jahresende auf hohem Niveau – ein Indiz dafür, daß

dieser Anstieg nicht nur jahreszeitlich bedingt war. Die häufigsten Verletzungen waren Brüche der Arme und Hände. 85% der Unfallopfer waren unter 15 Jahre alt. Auch drei Todesfälle waren mit Scootern zu beklagen: Ein Familienvater, der seiner Tochter zeigen wollte, wie man Scooter fährt, stürzte und holte sich tödliche Kopfverletzungen sowie zwei Kinder im Alter von sechs und zehn Jahren kamen ums Leben.

Die CPSC rät unterdessen, daß Kinder bis acht Jahre nur noch unter Aufsicht eines Erwachsenen Scooter fahren sollten. Ausserdem wird dringend zur Benutzung von Helm, Knie- und Ellbogen-Schützern geraten. Nicht jedoch zu Handgelenksschützern, wie man sie vom Inline-Skaten kennt: Sie würden Kindern das Greifen der Lenkstange zu sehr erschweren.

So traurig es klingt: Der gute alte Tretroller wurde auch von scharfkantigen, instabilen Billig-Spielzeugen abgelöst. Das hat jetzt auch drei Rückrufaktionen in den USA zur Folge, die Discountern derzeit den Spaß am Scooter-Business verderben: Toys'R'Us muß 90.000 in China gefertigte Scooter zurückrufen, bei denen sich, so CPSC, die Lenkstange leicht lösen könne. Der

Rückruf kam allerdings erst, nachdem gebrochene Arme und Handgelenke sowie ausgeschlagene Zähne nach materialbedingten Unfällen gemeldet wurden.

Rite Aid, eine amerikanische Drogeriekette, muß derzeit 80.000 Scooter aus Hong Kong zurückrufen: Der Klappmechanismus des Scooter ist so gestaltet, daß er beim Zusammenlegen Quetschungen verursachen und Finger amputieren kann – was auch prompt passiert ist.

Last but not least müssen die Handelsketten Discovery und Mervyn's 7.500 Scooter zurückrufen, bei denen die Lenkstange mehrmals brach. Setzt sich diese Qualitätsmiserie fort, ist der Scooter-Boom so schnell vorbei, wie er angefangen hat. Zumindest in Deutschland kommt jetzt jedoch Bewegung in die Sache: Der Schweinfurter Sachverständige Ernst Brust hat zusammen mit dem Prüfinstitut DIN Certco GmbH (Berlin) ein Prüfprogramm entwickelt, mit dem künftig die Qualität von Scootern getestet werden könne. Brust warnt eindringlich: „Sicherheitstechnische Anforderungen müssen gestellt werden, sonst ist der boomende Markt schnell kaputt und die Roller haben sich selbst überrollt.“